



## Sufi-Chanten: Das Herz öffnen

Chant&Tanz: **Bismillah** Er-Rahman, Er-Rahim - We begin in the Name of Allah



Eröffnungstanz und Kanon (Tänze des Universellen Friedens) / Bismillah: „Im Namen der Einheit“, Anrufung Gottes, im Bewusstsein, dass wir alle ‚Eines‘ sind.  
Er Rahman, Er Rahim: Die göttlichen Aspekte der Gnade / Barmherzigkeit und des Mitgefühls.



Chant&Tanz: **As-Salaam-Aleikum** La Illaha el Illallah

Sei begrüßt – Friede sei mit Dir – Es gibt nichts ausser (wir sind alle verbunden mit) dem Einen.

Chant: **I'm Opening Up** in sweet surrender to the luminous love light of the one.  
Ich öffne mich in süßer Hingabe dem strahlenden Licht der Liebe der(s) Einen

Chant&Tanz: : **Ya Azim** Ya Azim – Il Allah Hu Il Allah Hu Allah Hu - Halleluja.  
O Großer! es gibt keine Wirklichkeit ausser dem Einen/der Einheit.

Chant: **Let the Heaven** be reflected by the Earth, Lord,  
and the Earth may turn into Heaven. – Worte: Mevlana Rumi, 1250

Laßt die Himmel sich auf der Erde widerspiegeln, auf dass die Erde zum Himmel werden möge.



**Sufi-Invokation** von Hazrat Inayat Khan:

Dem Einen entgegen,  
der Vollkommenheit der Liebe, der Harmonie und der Schönheit,  
dem Einzig Seienden, vereint mit all den erleuchteten Seelen,  
die den Meister, den Geist der Führung verkörpern.

**Hazrat Inayat Khan**, indischer Musiker und Sufi-Meister. Anfang des 20. Jahrhunderts brachte er die Botschaft der Sufi in den Westen.

**Sufismus** hat seine Wurzeln in ägyptischen Mysterien, in den Lehren Zarathustras und Platos und wird vielfach als Grundlage für die Weltreligionen angesehen, weil sich Sufi-Botschaften unter anderem im Koran und in den Aussagen Jesu Christi sowie in jüdischer Mystik wiederfinden und Buddhismus als gelebter Sufismus bezeichnet werden kann.

**Dschelal-ed-Din-Rumi**, der Gründer des Sufi-Ordens der Mevlevi-Derwische und der größte mystische Dichter Persiens (1207- 1273), dessen Werke eine geniale "Vereinigung der vier großen Weisheitsströme der islamischen Mystik, der indischen Theosophie, der griechischen Philosophie des Pythagoras und des Urchristentums darstellen", antwortete den Theologen, die ihm oft sein Ja zu den anderen Religionen und Sekten vorwarfen, da ihrer Meinung nach diese Toleranz eine Verkennung ihrer Gegensätzlichkeit sei, wie folgt:

